Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Sonnabend, den 25. Juli 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 172.

Berlin, 24. Juli. Der Jahresbericht der Handelskammer für Aachen und Burtscheid für das Jahr 1867 erneuert die aus den westlichen Industriebezirken oftmals laut gewordene Klage, daß bei dem Abschluß der Handelsverträge mit Frankreich und Belgien die Interessen des Zollvereins nicht so gewahrt worden sind, wie es hätte der Fall sein sollen. Die Tuchfabrikanten namentlich beklagen, daß deutsches Fabrikat in Frankreich einem Zoll von 10 pCt. des Werthes unterliegt, während französische Tuche beim Eingang in den Zollverein nur 10 Thlr. vom Ctr., was ca. 2 pCt. des Werthes seiner Gattungen ist, zu entrichten haben. „Daß die Zollsätze — sagt der Bericht — den Absatz ordinärer Tuche nach Frankreich nahezu unmöglich, denjenigen feiner Waare aber sehr schwer machen, haben wir in unserm Berichte pro 1863 erörtert. In der seitdem stattgehabten, eben so stetigen wie bedeutenden Steigerung der Einfuhr fremder Wollwaaren finden wir einen Beweis für die Richtigkeit unserer dort ausgesprochenen Ansicht über die Wirkung der Zollsätze auf Tuch, welchen der Handelsvertrag mit Frankreich gebracht hat."

Görlitz, 21. Juli. Gestern ist von dem Präsidenten des Bundeskanzleramtes, Delbrück, als Antwort auf das Gesuch der hiesigen städtischen Behörden, von Seiten des norddeutschen Bundes möge bei der sächsischen Regierung auf eine Aufhebung des Staatsvertrages vom 24. April 1853 hingewirkt werden, eine runde und deutliche Antwort eingetroffen. Sie stimmt mit der des Handelsministers auf die Befürwortung des Görlitz-Reichenberger Projects im Handelskammerberichte merkwürdig überein und lautet ohne die Einkleidung: „Nein!" So ist von zwei Seiten her, die man für das Project Görlitz-Reichenberg zu gewinnen hoffte, eine abschlägliche Antwort ertheilt, von dem Handelsminister sogar eine, die das deutliche Anzeichen trägt, daß er nicht wieder mit der Angelegenheit behelligt zu werden wünscht.

Cottbus, 22. Juli. Heute sind die Erdarbeiten für Halle-Guben an mehreren Stellen zwischen Cottbus und Guben in Angriff genommen.

— In wie weit die directe Warschau-Posener Bahn, deren wir schon wiederholt erwähnt, Aussicht auf eine baldige Ausführung hat, dafür giebt der Umstand Zeugniß, daß, wie wir heute erfahren, auch der König befohlen hat, in seinem Namen eine bedeutende Zeichnung von Stamm-Actien zu vollziehen.

— Die von Dr. Strousberg für den Bau der rumänischen Eisenbahnen engagirten deutschen Techniker sind Ende voriger Woche nach Rumänien abgegangen.

— In den verschiedenen Prozessen, die mehrere Berner Privatiers gegen das Bankhaus M. in Frankfurt a. M. erhoben hatten, ist nun auch das Urtheil dritter Instanz erschienen und ebenfalls gegen das beklagte Bankhaus ausgefallen. Es hatten bekanntlich verschiedene Privatleute den Banquier F. S. in Bern mit der Einkassirung der Coupons und Dividenden verschiedenartiger Obligationen und Actien beauftragt und ihm zu dem Zwecke theils nur die Dividenden und Couponsbogen, theils die Papiere selbst behändigt. S. stand mit dem Bankhause M. zu Frankfurt a. M. in Geschäftsverbindung und übersandte die Dividenden- und Couponsbogen bezw. die Papiere an dieses. Als S. später in Concurs gerieth und eine namhafte Summe an M. schuldete, wollte dieser wegen seiner Befriedigung sich an die vorgenannten Papiere halten. Die Eigenthümer derselben traten deshalb klagend gegen M. auf. Das Stadtgericht zu Frankfurt verurtheilte M. zur Herausgabe, das Appellationsgericht zu Frankfurt a. M. wies die Kläger ab, sie könnten denn beweisen, daß M. schon vor Ausbruch des Concurses Kenntniß davon gehabt habe, daß die betreffenden Papiere nicht Eigenthum des S. gewesen seien. Das Obertribunal aber trat der Ansicht des Stadtgerichts bei und verurtheilte M. ebenfalls zur Herausgabe, wobei dasselbe namentlich ausführte, daß der Artikel 54 der Frankfurter Wechsel- und Mercantil-Ordnung von 1739 durch das H.-G.-B. aufgehoben sei, daß aber der allein hier in Anwendung kommende Artikel 313 des H.-G.-B. darum nicht zu Gunsten des Beklagten angerufen werden könne, weil derselbe voraussetze, daß der Gegenstand, an den sich der Gäubiger behufs seiner Befriedigung halten will, auch wirklich Eigenthum seines Schuldners und nicht etwa eines Dritten sei, daß eine Ausnahme nur dann stattfinde, wenn der Nichteigenthümer seinem Gläubiger die fraglichen Gegenstände ausdrücklich verpfändet hat (Art. 306 des H.-G.-B.), nicht aber auch in dem Falle, wenn die fraglichen Gegenstände durch den Schuldner blos in die Hände des Gläubigers gekommen sind, sei es auf welche Weise und zu welchem Zwecke immer, jedoch ohne daß eine ausdrückliche Verpfändung erfolgte. Es könne namentlich keinem Zweifel unterliegen, daß der Artikel 306 strict zu interpretiren sei und nicht analog angewendet und ausgedehnt werden dürfe. Schließlich führt das Obertribunal aus, daß auch die Frankfurter Gesetze vom 8. Juli 1817 und 20. April 1830, welche die Vindication der Inhaberpapiere beschränkten, hier nicht im Wege stehen, da dieselben ebenfalls nur das Eigenthum und das ausdrücklich vereinbarte Pfandrecht im Auge haben und nicht weiter gehen als der Artikel 306 des H.-G.-B. (Berl. B.-Ztg.)

Paris, 21. Juli. Ich bin in der Lage, Ihnen in authentischer Weise die Ergebnißzahlen der Subscription auf das egyptische Anlehen von 22 Mill. Francs Rente mitzutheilen. In Geld wurden subscribirt: 6 Millionen Frcs. Rente in Frankreich; 2 Millionen Francs in England; 1,500,000 Francs auf den anderen Plätzen. Mittelst Schatzscheinen des Vicekönigs wurden in Alexandrien 2 Mill. Francs Rente subscribirt. Die Subscription beträgt also im Ganzen 11,500,000 Francs Rente. Die Unternehmer kauften davon 1,500,000 Francs auf der Börse zurück; es bleiben also als Ergebniß 10 Millionen Francs placirt von 22 Millionen. Die egyptischen Schatzscheine der General-Societät im Betrag von 27 Millionen Francs, der Gruppe der Boden-Credit-Anstalt im Betrage von 23 Millionen Francs wurden bei der Subscription nicht präsentirt. Diese 50 Millionen Francs erwarten für ihre Umwandlung in Rente den letzten Augenblick, nämlich 1. October. In England, Deutschland und Egypten bleiben außerdem Schatzscheine des Vicekönigs im Betrage von 125 Millionen Francs in Umlauf. Es kommt also darauf an, daß die Unternehmer den Cours des Anlehens fest und hoch genug halten, daß die Inhaber jener Schatzscheine sich bewogen fühlen, ein protestfähiges, auf kurze Zeit laufendes Papier in ein unprotestirbares, 33 Jahr lang laufendes Papier umzuwandeln.

Stockholm, 18. Juli. In Ergänzung unserer neulichen Mittheilung über die geschehene Entdeckung einer neuen Erdölquelle in Ostgothland können wir hinzufügen, daß man nach Mittheilung der schwedischen Handels- und Industriezeitung, bei einer in Osmundsberge vorgenommenen Bohrung 510 Fuß unter der Erdoberfläche auf so immense ölenthaltende Lagen — rothen Kalkstein — gestoßen ist, daß die kecksten Erwartungen der Genealogen bei Weitem übertroffen worden sein sollen.

L. C. **Berlin,** 24. Juli. (Börsen-Wochen-Rundschau.) Die große Steigerung der Credit-Actien, Loose und einiger Eisenbahnactien hat natürlich verschiedene Realisationen im Gefolge gehabt und wir können heut von einer etwas abgekühlteren Stimmung als vor acht Tagen berichten. Schon in unserem jüngsten Bericht deuteten wir an, daß die Hausse nur so lange Chancen bietet bis von irgend einer Seite eine störende Intervention eintritt und diese trägt bereits den Keim in sich, denn die ganze große Börsenfamilie conjugirt seit Wochen das Verbum „Haben, ich habe, du hast, er hat, wir haben, wie wenn das „Bas-Relief" das Verbum „geben" dictirt? Beispielsweise sind österr. Creditactien in einem 14tägigen Zeitraum vom 1. bis 15. d. Mts. 12 pCt. gestiegen und es liegt nahe, daß von der Theilnahme für das eine oder andere Papier, auch die Kraft der Strömung für dasselbe abhängig ist, also wie nach oben so nach unten. — Die Börse erinnert uns unwillkürlich an die altdeutsche Sage vom „Till Eulenspiegel" gleich jenem lacht sie, wenn es bergauf, muß aber weinen, wenn es bergab geht.

Gefragt und steigend waren Freiburger, weil man wissen wollte, die Verwaltung habe den Bau der neu projectirten Bahn nach Altdamm und von Jauer nach Ruhbank aufgegeben. Die am 20. d. M. eröffneten Zeichnungen auf die neuen Lemberg-Czernowitzer Prioritäten, sind selbigen Tages noch geschlossen, weil die hier subscribirte Summe, die zur Zeichnung aufgelegte sehr bedeutend übersteigt; seit 1856 wissen wir uns einer solchen Hetzjagd nicht zu erinnern; signatura temporis! Italiener waren matt, auf eine Depesche aus Florenz, nach welcher die vorgeschlagenenen Veränderungen des Vertrages über Verpachtung des Tabaks-Monopols nicht die Zustimmung der Unternehmer erhalten haben. Später, als das Gerücht officiell desavouirt worden, gewannen sie wieder ihren früheren Standpunkt. — Die vorgestrige Wiener Depesche, nach welcher ein angeblich für 1869 aufgestellten Voranschlag das „Gleichgewicht" im Staatshaushalt herstellt, machte keinen Eindruck; die Börse hier denkt: „Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube." — Es waren die Course am:

	17.	18.	20.	21.	22.
Bergisch-Märk.	$134\frac{5}{8}$	—	$134\frac{1}{4}$	—	—
Berlin-Potsd.-M.	$193\frac{3}{4}$	193	$193\frac{1}{2}$	—	—
Köln-Mindener	$130\frac{3}{4}$	$130\frac{1}{2}$	—	—	—
Oberschles. A. C.	$189\frac{1}{2}$	189	188	$188\frac{1}{2}$	189
Franzosen	$152\frac{1}{4}$	$151\frac{1}{4}$	—	152	$151\frac{3}{4}$
Lombarden	$108\frac{1}{2}$	$107\frac{3}{4}$	—	$107\frac{7}{8}$	$108\frac{3}{4}$
Italiener	$53\frac{7}{8}$	$53\frac{3}{4}$	$53\frac{1}{8}$	54	—
Amerikaner	$77\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Oesterr. Credit	$96\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$	—	$96\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$
5 pCt. Anleihe	$103\frac{3}{8}$	—	—	—	—
4 pCt. Anleihe	$88\frac{1}{2}$	—	—	—	—

Berlin, 23. Juli. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr. 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze am

17. Juli 1868 . . .	Rt. $19\frac{3}{8}$	
18. „ „ . . .	„ $19\frac{5}{12}$	ohne Faß.
20. „ „ . . .	„ $19\frac{5}{12}$	ohne Faß.
21. „ „ . . .	„ $19\frac{1}{4}$	ohne Faß.
22. „ „ . . .	„ $19\frac{7}{24}$—$\frac{5}{24}$	ohne Faß.
23. „ „ . . .	„ $19\frac{1}{6}$	ohne Faß.

Berlin, 24. Juli. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr schön und luftig. — Weizen loco niedriger. Termine fester. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis $71\frac{1}{4}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 75—98 Rt. nach Qual., fein neuer märkischer 91 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat $71\frac{1}{4}$ bez., Juli-August 69 bezahlt, Septbr.-October $65\frac{1}{2}$ bez. — Roggen pr. 2000 ℔. loco schwerfälliger Handel. Termine fest und höher, der laufende Monat vornehmlich gestiegen, zum Schluß matt. Gekünd. 5000 Ctr. Kündigungspreis $54\frac{1}{4}$ Rt., loco defecter 50, 76—77 ℔. alter $53\frac{1}{4}$ ab Boden, 78—79 ℔. alter ungarischer 56 ab Bahn, neuer 59—$60\frac{1}{2}$ ab Bahn u. frei Haus bezahlt, pr. dies. Monat $53\frac{1}{2}$—$55\frac{1}{4}$—$54\frac{1}{2}$—$54\frac{3}{4}$ bez., Juli-Aug. $51\frac{3}{4}$—$52\frac{5}{8}$—$52\frac{1}{4}$ bezahlt, September-October 50—$50\frac{1}{2}$—$50\frac{1}{4}$ bez., Octbr.-Novbr. $48\frac{3}{4}$—$49\frac{1}{2}$—$49\frac{1}{4}$ bez., Novbr.-Decbr. $48\frac{1}{2}$ bez., April-Mai 1869 $47\frac{3}{4}$—48—$47\frac{3}{4}$ bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 42—52 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 63—67 Rt., Futterwaare 54—62 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco nur in feiner Waare gut zu lassen. Termine recht fest und besser bezahlt, loco 31—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität, böhm. 33, fein schlesischer 34 ab Bahn bezahlt, exquisit schlesischer $34\frac{3}{8}$ rollend bezahlt, pr. dies. Monat $31\frac{1}{2}$ bez., Juli-August $29\frac{3}{4}$—$29\frac{7}{8}$ bezahlt, September-October und October-Novbr. $28\frac{3}{4}$ bezahlt, April-Mai 30 bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $6\frac{1}{4}$—$5\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $5\frac{3}{4}$—$5\frac{1}{2}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack geschäftslos, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 $4\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{5}{6}$ Rt., incl. Sack, Juli $4\frac{1}{12}$ Gd., Juli-August 4 Gd., Septbr.-October $3\frac{5}{6}$ Br. u. Geld, October-November $3\frac{2}{3}$ Brief u. Gd., November-Decbr. $3\frac{7}{12}$ Brief und Geld. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß in fester Haltung, loco $7\frac{1}{3}$ Br., Septbr.-October $7\frac{1}{4}$ Brief, October-November $7\frac{1}{3}$ Brief, November-December $7\frac{1}{2}$ Brief. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 72—76 Rt., polnischer $74\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., Winterrübsen 70 bis 75 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß fest und etwas höher, loco $9\frac{3}{4}$ bez., diesen Monat, Juli-August und August-September $9\frac{7}{12}$ Rt., Septbr.-October $9\frac{13}{24}$—$9\frac{5}{8}$—$9\frac{7}{12}$ bez., Octbr.-Novbr. $9\frac{7}{12}$—$9\frac{5}{8}$ bez., Novbr.-December $9\frac{7}{12}$—$9\frac{2}{3}$ bez., December-Januar $9\frac{2}{3}$ bez., April-Mai $9\frac{3}{4}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $12\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % neuerdings besser bezahlt. Gek. 10,000 Quart. Kündigungspreis $18\frac{5}{6}$ Rt., mit Faß pr. dies. Monat und Juli-August $18\frac{3}{4}$—$18\frac{11}{12}$ bez., Brief und Geld, August-September $18\frac{19}{24}$—19 bez. u. Br., $18\frac{11}{12}$ Gd.,

September-October 17¼—17 5/12 bez. u. Br., 17⅓ Gd., October-November 16¼—16 5/12 bezahlt, Brief u. Gd., Septbr. allein 19—19⅙ bez., November-December 16 1/12—16⅙ bez., April-Mai 1869 16½—16⅔ bez., ohne Faß loco 19 5/12 bezahlt

Stettin, 24. Juli. Die Witterung blieb bis gestern Abend sehr heiß. Gestern Abend hatten wir ein paar schwache Gewitterschauer; seitdem ist es kühler geworden. Das Wetter begünstigte das Fortschreiten der Ernte und die Roggenernte ist, mit wenig Ausnahmen in verspäteten Districten, in Norddeutschland als beendet anzusehen. Ebenso hat die Ernte anderer Getreidearten wie Hafer, Gerste, Erbsen und auch Weizen schon vielfach begonnen. In Frankreich nähert sich die Weizenernte dem Ende, in England ist sie in den südlichen und mittleren Grafschaften bereits im vollen Gange. In Ungarn haben anhaltende Regengüsse das Einbringen des Weizens behindert und die Qualität beschädigt. In Spanien hat die Ernte durch lange Dürre gelitten. In Nordamerika will man wieder eine außerordentlich günstige Ernte machen, die letzten Jahre haben aber vielfach gezeigt, daß die diesfälligen Berichte von dort mit Vorsicht aufgenommen werden müssen. Im Allgemeinen scheinen in Europa die Resultate besser auszufallen als man vorher erwartet hatte. Die Preise haben daher auch fast allenthalben eine rückgängige Tendenz gehabt.

Die Zufuhren betrugen in den letzten 8 Tagen:

	Weizen W.	Roggen W.	Gerste W.	Hafer W.	Erbsen W.
Auf d. Berl. St. Esb.	4	1	10	—	—
Auf d. St.-Stg. Esb.	197	1096	2850	19	42
Auf der Vorp. Esb.	—	—	—	—	—
Landwärts	14	61	—	8	1
Wasserwärts	12	496	—	—	31
zusammen	227	1654	2860	27	74

An der Börse. Wetter schön, + 19° R. Bar. 28. 3. Wind NO. — Weizen wenig verändert, pr 2125 ℔. gelber inländ. 88—95½ Rt., ungar. 62—67 Rt., besserer 72—77 Rt., feiner 78—83 Rt., 83.85℔. gelber pr Juli 86¾ bez., Br. u. Gd., Juli-August 84 bez., Septbr.-Octbr. 74½ Br. — Roggen Anfangs höher, dann weichend bezahlt, Schluß wieder etwas fester, pr 2000 ℔. loco neuer 58—60½ Rt., alter 53—58 Rt., 1 abgel. Anm. 54¾ bez., pr Juli 57—55 bez., Br. u. Gd., Juli-August 52½—52 bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. 50—50½ bez., Frühjahr 47 Rt. Br. u Gd. — Gerste matt, pr 1750 ℔. loco ungarische, mährische u. schlesische gering 45—46 Rt., mittel 47—48 Rt., feine 49—50 „ — Hafer stille, pr 1300 ℔. loco 34—35 Rt., 47.50℔. pr Juli 34¾ bez., Septbr.-Oct. 32 Br. u. Gd., Octbr.-Novbr. 31½ Br. u. Gd. — Erbsen pr 2250 ℔. loco Futter- 56—59 Rt., Koch- 62—63 Rt. — Winter-Rübsen behauptet, pr 1800 ℔. loco 71—74¼ Rt., feine trockne 74¾ Rt., Septbr.-Octbr. 74¾ bez. — Winter-Raps loco pr 1800 ℔. 67—73½ Rt. — Rüböl matt, loco 9½ Br., pr Juli 9 5/12 Br., Septbr.-October 9 5/12 bez., (gestern Abend 9½ bez.), April-Mai 9⅔ Rt. Br. u. Gd. — Spiritus matt, loco ohne Faß 18¾, ⅔ bez., pr Juli-August und August-Septbr. 18¼ Br., Septbr.-Octbr. 17⅙ Gd., Oct.-Nov. 16 1/12 Gd., Frühjahr 16 Rt. Gd. — Regulirungspreise: Weizen 86¾ Rt., Roggen 56 Rt., Hafer 34¾ Rt., Rüböl 9 5/12 Rt., Spiritus 18¼ Rt. Angemeldet: 100 W. Weizen, 400 W. Roggen, 400 Ctr. Rüböl. — Petroleum loco 7 Rt. bei Kleinigk. bez. u. gef., pr September-October 7⅙ Rt. Br. — Cocusnußöl, Sidney 17⅙ Rt. bez. — Reis, mittel Arracan 5 5/12 Rt. tr. bez., Arracan Bruch- schwimm. 3⅚ Rt. tr. bez. — Hering, neuer Schott. Crown. und Fullbrand auf Lieferung pr 20. Septbr. frei hier 11¾ Rt. tr. bez. u. Gd., 12 Rt. gefordert.

Posen, 24. Juli. [Eduard Mamroth.] Wetter warm. — Roggen wenig verändert, gek. 50 Wispel, pr Juli 52 Br., 51½ Gd., Juli-August 48½ bez. u. Br., August-Septbr. 47½ Br. u. Gd., Septbr.-October 46¾—½—¼ bez. u. Gd. — Spiritus behauptet, gek. 3000 Qrt., pr Juli 17⅔ Br., 7/12 Gd., August 17⅔ bez., Br. u. Gd., September 17½ Br., 5/12 Gd., October 16¼ bez. u. Gd., ⅓ Br., Novbr. 15⅓ Gd., Decbr. 15⅙—¼—5/24 bez.

Wien, 23. Juli. (Spiritus.) Der schleppende Geschäftsgang hält am hiesigen Platze in diesem Artikel an und sowohl die Stimmung, als auch die Preise blieben im Ganzen flau. Prompte Fruchtwaare notirt man 51¾, 52 kr. per Grad.

Manchester, 24. Juli, Nachm. (Von Hardy Nathan u. Sons.) Garne, Notirungen pr. Pfd.: 30r Mule, gute Mittel-Qualität 12 d., 30r Water, bestes Gespinnst 15½ d., 40r Mayoll 13⅛ d., 40r Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc. 15¾ d., 60r Mule, für Indien und China passend 18½ d. — Stoffe, Notirungen per Stück: 8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert 129 d., do. gewöhnliche gute Makes 123 d., 43 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz 150 d. — Fester, ruhiges Geschäft.

° **Schweidnitz**, 24. Juli. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt waren die Zufuhren sehr mittelmäßig, Preise gegen vor acht Tagen wenig verändert. Man zahlte für

weißen Weizen . . .	102—114	„	pr Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	100—110	„	
Roggen	68— 73	„	
Gerste	58— 62	„	
Hafer	38— 40	„	

Oelsaaten wenig zugeführt, für 150 Pfd. Winterraps zahlte man 168—175 Sgr.

---

k- **(Schlesiens Honigernte.)** Nach sehr zuverlässigen Angaben war die Honigernte in unserer Provinz in den letzten 7 Jahren, wegen der unbeständigen Witterung, der kurzen Blühezeit und dem dadurch entstandenen Mangel an Nahrungsstoff für die Bienen, ungewöhnlich klein, so daß der Bedarf nicht einmal für Medicinalzwecke gedeckt werden konnte. Es mußten deshalb erhebliche Bezüge, theils aus Ostpreußen und Ungarn, theils aus Havanna, Domingo und Valparaiso gemacht worden. In 1863 wurden 6000 Ctr. überseeisches Product zu 8½—10⅔ Thlr., in 1864 4000 Ctr. zu 10½—11 Thlr., in 1866 7500 Ctr. zu 10—11 Thlr., in 1867 9000 Centner zu 9⅚—10½ Thaler umgesetzt. Gartenhonig galt in 1864 25—30 Sgr., polnischer Wachshonig 11—11⅙ Thlr., zu welchen Preisen 300 Ctr. à 104 Pfd. Brutto Nehmer fanden. 1866er Vorräthe aus Ostpreußen und Ungarn wurden mit 9⅓ bis 10 Thlr. bezahlt. — Auf den hiesigen Markt stellte die Provinz

in 1862	ca.	5000	Qu.	zum Preise von	18—20 Sgr.
„ 1863	„	5100	„	„ „ „	24—30 „
„ 1864	„	5800	„	„ „ „	20—30 „
„ 1865	„	2000	„	„ „ „	28—40 „
„ 1866	„	2120	„	„ „ „	28—40 „
„ 1867	„	7085	„	„ „ „	24—30 „
„ 1868	„	6101	„	„ „ „	18—24 „

Seit einiger Zeit macht Malzsyrup, der stark verbraucht wird, dem Honig viel Concurrenz. In 1867 wurden gegen 8000 Ctr. consumirt, wofür anfänglich 5 Thlr., später 6 Thlr. und am Schlusse des Jahres bis 6½ Thlr. für hellbraune und gelbe Waaren erzielt wurden.

Gutes, schlesisches, gelbes Bienen-Wachs hatte sich in den letzten zwei Jahren in seinem Werthe, weil der Bedarf insbesondere für die ausgehnten Bleichvorrichtungen nicht befriedigt werden konnte, erhalten und die eingesammelten Quantitäten von etwa je 600 Ctr. wurden steigend zu 18—18½ Sgr. pro Pfd. umgesetzt. — In neuerer Zeit wird mannigfach als Surrogat für gebleichtes Wachs Japanwachs benutzt und dessen Umsatz belief sich 1864 auf ca. 200 Ctr. zu 25 bis 28 Thlr., dergl. Scheibenwachs kostete in 1865 30 Thlr., in Blöcken 28 Thlr., in 1866 und 1867 8½—11—11½ Sgr. pr. Pfd. — Die Zufuhr aus New-York und Bordeaux und der Umsatz von Harz am hiesigen Platze belief sich in 1865 auf 5000 Ctr., in 1866 auf 2000 Ctr. und in 1867 auf 7000 Ctr. In 1865 galt helles Harz 9⅚ bis 10, zuletzt 6—6½ Thlr., in 1866 5—5½ Thlr., in 1867 4¾—3⅔ Thlr., braunes in 1865 5—5½ Thlr., in 1866 3⅚—4 Thlr., in 1867 3½—2 11/12 Thlr.

de. **Breslau**, 25. Juli. (Von der Oder. — Mühlenbetrieb.) Nachdem am Oberpegel das Wasser bis heut Morgen auf 14′ 6″ gefallen ist, ist es jetzt im Stehen, dagegen ist es von gestern zu heut am Unterpegel 1″ gewachsen und zeigt dieser 1′ Wasserhöhe. Der Dampfer „Alexander", welcher schon gestern hier erwartet wurde, kann wegen Abfall des Wassers nicht eintreffen und sieht man nur wenig leicht beladene oder ganz leere Schiffe hier ankommen. Ebenso ist das Verladungsgeschäft ganz gering und bleiben daher die Frachten niedrig. Nach Magdeburg steht solche 6 Sgr., nach Berlin 4 Sgr., nach Stettin 3½ Sgr. — Die Sandschleuße haben passirt am 24. Albert Twardy 12 Flöße, Joseph Grzonka 3 Flöße und Joseph Makiolka 7 Flöße aus Oppeln und Gr. Döbern nach Brieskow, 12 Schiffe leer stromauf. — Die Dampfbaggermaschine ist gestern ebenfalls durch die Oberschleuße nach Zedlitz gegangen, wo sie heut bereits in Thätigkeit ist.

Die an der Oder belegenen Mühlen haben vollauf zu thun, da bereits viel neue Körner zum Vermahlen eingebracht werden. Das neue Korn mahlt sich sehr trocken und giebt schönes Mehl aus. Die Mühlen an kleinen Wässern leiden dagegen unter dem gegenwärtigen Wassermangel.

Breslau, 25. Juli. (Zinkbericht.) In dem verflossenen Semester 1868 wurden im Ganzen 185,000 Ctr. Zink umgesetzt, von welchen auf den Januar 61,000 Ctr. und zwar durchschnittlich zum Preise von 6 Thlr. 13½ Sgr., auf den Februar 7000 Ctr. zu 6 Thlr. 14½ Sgr., auf den März 65,000 Ctr. zu 6 Thlr. 12 Sgr., auf den April 4000 Ctr. zu 6 Thlr. 11 Sgr., auf den Mai 48,000 Ctr. zu 6 Thlr. 11 Sgr. entfallen; im Juni hatten Umsätze nicht stattgehabt.

Breslau, 25. Juli. [Zuckerbericht.] Der Markt für Zucker war diese Woche sehr fest bei mäßigen Umsätzen und vollen Preisen der vorwöchentlichen Notirungen. Es bleibt diesem Artikel recht günstige Stimmung zugewandt und wenn dennoch bedeutende Umsätze nicht stattgefunden haben, so ist dieser Umstand nur darauf zurückzuführen, daß keine nennenswerthe Offerten von erster Hand am Markt waren.

Breslau, 25. Juli. (Börsen-Wochenbericht.) Im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin eröffnete die verflossene Woche mit herabgesetzten Notirungen fast aller Speculationspapiere, um jedoch im ferneren Verlaufe den größeren Theil der stattgehabten Cours-einbußen wieder einzubringen, oder den früheren Standpunkt selbst zu überschreiten. Zu dieser Kategorie gehörten namentlich Freiburger, welche (wir lassen es dahingestellt sein, mit welcher Berechtigung) sich um mehrere Procente gehoben haben. Oderberger und Oberschlesische gewannen ihre frühere Position zurück und Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn-Actien haben sich abermals etwas gebessert, während Warschau-Wiener vernachlässigt und billiger waren Preußische Fonds theilweise etwas höher und zuweilen in besserer Nachfrage. Amerikaner Anfangs weichend, haben sich etwas erholt und auch Italiener erhielten sich bei steigender Tendenz beliebt. Russische Fonds und Valuta behauptet. Türken leblos. Fremde Wechsel fest, bei mäßigem Umsatz. Geld flüssig.

Juli	20.	21.	22.	23.	24.	25.
Pr. 4% St.-Anl.	88¾	88⅝	88¾	88¾	88¾	88¾
„ 4½% „	96	96	96	96	96	96
„ 5% „	103⅜	103½	103½	103½	103½	103⅜
„ Prämienanl.	120	120	120	121	121	121
Staatsschuldsch.	83⅜	83⅙	83⅜	83⅜	83⅜	83⅜
3½% schles. Pfdb.	83⅛	83⅛	83⅛	83	83	82¾
4% schles. Rentenb.	91	91⅜	91	91	91⅛	91
Poln. Pfandbr.	63	63	63	63	63	63½
Liquidat.-Pfdb.	55⅝	55⅞	56	56	55⅞	56
Russ. Währung	82⅜	82⅓	82⅔	82½	82¾	82⅞
Obersch. E.-A. A.	188½	188⅓	189	189	188½	189
do. B.	170	168½	—	—	—	—
Freiburger E.-A.	121	121½	124	124	123¾	123
Cosel-Oderberg.	102½	103	105¾	105¼	105	105⅛
Oppeln-Tarnow.	79⅔	80¾	81	81	81⅜	—
Rcht.O.-U.-E.-A.	80	80¾	81⅓	81¼	81⅜	81
Warschau-Wien.	59⅔	59¾	59¾	59¾	59⅝	59⅝
Oesterr. Cred.-A.	94⅜	96	97¼	96	96⅜	96
Oestr. 1860 Loose	78⅜	78⅝	78¾	78¾	78½	78½
Oest. Nat.-Anl.	56½	56⅝	56½	56½	56¼	—
Oesterr. Währ.	89 1/12	89⅓	89⅔	89⅔	89⅔	89 7/12
Schl. Bank-Ver.	116½	116½	116½	116½	116½	—
Minerva B.-A.	38⅓	38½	38⅔	38⅓	38⅜	38½
Amerik. 1882 Anl.	77¼	77½	77⅝	77⅜	77½	77½
Italien. Anleihe	53½	54	54½	54	54	54
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—

Breslau, 25. Juli. (Producten-Wochenbericht.) Im Laufe dieser Woche hatten wir ziemlich stetig große Hitze und können wir nunmehr wohl unsere Ernte als gesichert betrachten. Die verschiedenen Fruchtgattungen dürften, was Qualität anbelangt, wohl allen Ansprüchen genügen, dagegen differiren die Ansichten hinsichtlich der Quantität noch sehr von einander.

In den letzten Tagen hatten wir von Roggen, Weizen und Gerste bereits Probe-Zufuhr neuer Waare, welche zum Beweis ihrer guten Qualität leicht zu den bestehenden Preisen anzubringen waren, dagegen konnte man für neuen Hafer nur 6—7 Sgr. unter Notiz erreichen.

Im Allgemeinen war der hiesige Getreidehandel auch in letzter Woche sehr schleppend und eigentlich bei schwachen Zufuhren nur reines Consumgeschäft.

Weizen eigentlich nur nominell ein Rückschlag der Preise nur schwer zu bestimmen, wurde Waare gesucht, mußten ziemlich volle Preise bezahlt werden, dagegen bei Angebot nur wesentlich geringere Preise zu erzielen waren, durchschnittlich taxiren den Preisrückschlag auf mindestens 4—5 Sgr. per Scheffel, man zahlte per 84 Pfd. weiß 86—99—107 Sgr., gelb 85—97—102 Sgr., feinste Sorten über Notiz.

Roggen war trotz flauer Berichte von auswärts, besonders in feinen Qualitäten, ziemlich preishaltend, neue Waare war bereits mehrfach zugeführt und gern gekauft. Zu notiren ist per 84 Pfd. 60—65—70 Sgr., feinste Waare über Notiz. Im Lieferungshandel machte sich bei Beginn eine recht flaue Tendenz geltend und ist ein Rückschlag von circa 2 Thlr. zu constatiren, dagegen befestigten sich Preise Ende der Woche wieder, gekündigt wurden im Ganzen nur 3000 Ctr. Schlußpreise sind per 2000 Pfd. per Juli 51½ Br., Juli-August 48¾—49 bez., Sept.-October 48—48¼ bez., October-November 47½ Br., April-Mai 46½ Br.

Mehl war mehrseitig offerirt und nur bei etwas billigeren Preisen verkäuflich; wir notiren heute pr Ctr. unversteuert Weizen I. 5⅔—6 Rt., Roggen I. 4—4⅓ Rt., Hausbacken 3⅔—4 Rt., in Parthien billiger erlassen, Roggen-Futtermehl 56—54 Sgr., Weizenschaale 43—45 Sgr.

Gerste in feiner Waare gut beachtet, dagegen geringere Waare schwer verkäuflich, zu notiren ist 46—50—58 Sgr. per 74 Pfd., feinste über Notiz.

Hafer im Ganzen recht flau, was wohl darin seinen Grund findet, daß bereits viel neue Waare offerirt wurde, zu notiren heute per 50 Pfd. alter loco 34—37, neuer 30—32 Sgr., feinster über Notiz bezahlt per 2000 Pfd. per Juli 48½, Sept.-Octbr. 42 Thlr. bez.

Hülsenfrüchte wurden vereinzelt mehr beachtet. Wir notiren: Koch-Erbsen per 90 Pfund 64—67 Sgr., Futter-Erbsen 50—58 Sgr., Wicken per 90 Pfd. à 45—50 Sgr., Linsen, kleine 70—80 Sgr., große böhmische 3—3½ Thlr., weiße Bohnen

per 90 Pfd. 75—85 Sgr., Pferdebohnen per 90 Pfd. 80—90 Sgr. nominell, Lupinen, die hierfür au getretene Frage wurde durch reichliche Angebote schnell befriedigt und waren zuletzt Preise weichend, per 90 Pfd. gelbe 44—48 Sgr., blaue 44—48 Sgr., Buchweizen 55—60 Sgr., per 70 Pfd. bez., Hirse, roher 75—82 Sgr. per 84 Pfd., gemahlener $6\frac{1}{3}$ Thlr. per 176 Pfd. unversteuert. Kukuruz wenig am Markt, 62—68 Sgr. per Ctr.

Rother Kleesamen, 1867er Ernte, wurde gefragt und in größeren Posten zu höheren Preisen umgesetzt, wir notiren 10 bis 14 Thlr. per Ctr.

Oelsaaten bedeutend schwächer zugeführt und bestehende Preise wurden gern bewilligt, in einzelnen Fällen sogar darüber bezahlt Wir notiren per 150 Pfd. Winterraps 165—170—174 Sgr., Winterrübsen 162—170 Sgr. per 2000 Pfd., per Juli $81\frac{1}{2}$ Thlr. Brief.

Schlaglein hat sich in letzter Zeit derartig geräumt, daß die geringste Kauflust eine Preiserhöhung herbeiführen würde. Zu notiren per 150 Pfd. $5\frac{2}{3}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Thlr.

Rapskuchen leicht verkäuflich, zu notiren 51—54 Sgr., Leinkuchen 90—94 Sgr. per Ctr.

Rüböl wurde auch diese Woche auf fast alle Termi e lebhaft gehandelt, Preise unterlagen dabei keinen erheblichen Schwankungen und schließt auch heute der Markt wenig verändert gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Spiritus bei ruhigem Geschäft Preise fest, unverändert notirt wurde per 8000 Proc. Tralles loco $18\frac{1}{3}$ Br., $18\frac{1}{12}$ Gd., Juli und Juli-August $18\frac{1}{12}$ Br., August-Sept. 18 bez., Sept.-Oct. $16\frac{7}{12}$—$16\frac{2}{3}$ bez., Oct.-Nov. $15\frac{2}{3}$ Gd.

Breslau, 25. Juli. (Producten-Markt.) Wetter schön. — Am heutigen Markte waren Zufuhren ziemlich belangreich und zu mäßigen Preisen leicht verkäuflich.

Weizen weichend, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 87—100—104 Sgr., gelber 85—97—100 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen gut preishaltend in alter und neuer Waare, pr. 84 ℔. 60—67—70 Sgr., feinster darüber bez.

Gerste behauptet, pr. 74 ℔. 45—55 Sgr., weiße 57—59 Sgr., feinste über Notiz bez.

Hafer offerirt, alter 35—39 Sgr. pr. 50 ℔., neuer 31—33 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte ohne Umsatz. Kocherbsen wenig angeboten, 63—67 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 46—55 Sgr. — Bohnen ohne Zufuhr, pr. 90 ℔. 80—90 Sgr. — Lupinen offerirt, pr. 90 ℔. gelbe 44—46 Sgr., blaue 42—46 Sgr. — Buchweizen ohne Käufer, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. nominell, Kukuruz ohne Umsatz, wir notiren 62 bis 70 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse 75—82 Sgr. pr. 84 ℔. — Alter rother Kleesamen sehr gefragt, 11—14 Rt. pr. Ctr.

Oelsaaten gute Kauflust, wir notiren Winter-Raps 160—164—174 Sgr., Winter-Rübsen 160—170 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein sehr leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 ℔. Brutto $5\frac{2}{3}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Rt., feinster über Noti bezahlt. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen sehr gefragt, 51—53 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 90—91 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 20—30 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{1}{2}$—2 Sgr. (neue 2—3 Sgr.) pr. Metze.

Breslau, 25. Juli. [Fondsbörse.] In Folge etwas niedrigerer auswärtiger Notirungen war die Stimmung wenig fest und das Geschäft ganz unbedeutend.

Breslau, 25. Juli. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) höher gehalten, gek. 1000 Ctr., pr. Juli 52 Br., $51\frac{1}{2}$ Gd., Juli-Aug. $49\frac{3}{4}$ Br., Septbr.-Oct. $48\frac{1}{2}$ Gd. u. Br.

Weizen pr. Juli 81 Br.

Gerste pr. Juli 54 Br.

Hafer pr. Juli 48 Br.

Raps pr. Juli $81\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl fest, gek. 300 Ctr., loco $9\frac{1}{2}$ bez. u. Br., pr. Juli u. Juli-August $9\frac{5}{12}$ Br., August-September $9\frac{3}{8}$ bez., Sept.-October $9\frac{5}{12}$ Br., October-November $9\frac{1}{2}$ Br., Novbr.-Decbr. $9\frac{5}{12}$—$\frac{1}{2}$ bez., Decbr.-Jan. $9\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br.

Spiritus wenig verändert, loco $18\frac{1}{3}$ bez. u. Br., **$18\frac{1}{12}$ Gd.,** pr. Juli u. Juli-August $18\frac{1}{12}$ Br., August-Septbr. $18\frac{1}{12}$ bez. u. Br., Sept. $18\frac{5}{12}$ Br., Septbr.-Octbr. $16\frac{3}{4}$ Br., Octbr.-Novbr. 16 Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 25. Juli 1868.

Weizen, weißer .	100—104	96	84—90 Sgr.	pr. Scheffel.
do. gelber .	98—100	95	84—90 „	
Roggen	68—70	67	60—63 „	
Gerste	56—59	54	45—50 „	
Hafer	35—37	34	31—32 „	
Erbsen	60—64	58	45—52 „	
Raps	174	166	160 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	168	164	158 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 25. Juli. Oberpegel: 14 F. 6 Z.
Unterpegel: — F. 11 Z.

Glogau, 24. Juli. Die hiesige Brücke passirten: Am 18. Juli: Louis Joachim u. Rud. Kuschicke, Wilh. und Gottl. Schicholz auf drei Kähnen, Gottl. Scholz u. Abl. Aug. Bauschke, Bernhard Hennig und Gustav Lipke mit Gütern, Friedr. Bauer u. Friedr. Nowack mit Roheisen und Petroleum, sämmtlich von Stettin nach Breslau. Am 19. Juli: Gottl. Müller u. Aug. Ritter von Berlin mit Dachpappen und Eisen nach Breslau, Carl Madler und Gottl. Quappe mit Schlemmkreide, Daniel und Carl Kegel mit Gütern, von Stettin nach Breslau. Am 20. Juli: Ferd. Rapp von Neusalz mit Maschinentheilen nach Breslau. Am 21. Juli: Gustav u. Gottl Seeliger, Wilh. Liebig, Aug. u. Julius Liebelt mit Gütern, Johann Fiedler mit Petroleum von Stettin nach Breslau, Friedr. Burchert und Ad. Haine von Berlin mit Gütern und Guano nach Breslau und Steinau, Wilh. Retusch und Heinr. Schulze von Hamburg mit Soda nach Breslau. Am 22. Juli: Georg Mücke u. Heinr. Kosche von Hamburg mit Schiefer nach Breslau, Gottl. Guhle u. Ernst Vogel von Berlin mit Gütern und Dachpappen nach Breslau. Am 23. Juli: Ferd. Hannemann und Abl. Ed. Finger von Hamburg mit Gütern nach Breslau, Gottfr. Bordes, Aug. Brühl u. Joh. Witzlack von Hamburg mit Schiefer u. Guano nach Breslau. Am 24. Juli: Gottfr. Liephardt und Siegismund Neumann von Stettin mit Gütern nach Breslau, Franz Stobrawe, Ant. Mehl und Dav. Arlt von Berlin mit Gütern nach Breslau, Gottfr. Heinke von Berlin mit Braunstein nach Breslau, Ernst John u. Gottl. Woitsch von Stettin mit Gütern u. Roheisen nach Breslau, Theodor Wuttka und Gottfr. Heinke von Hamburg mit Gütern und Roheisen nach Breslau, Gottfr. Stephan von Schwedt mit Tabak nach Breslau.

Concurs-Nachrichten.

— Ueber das Vermögen des Wattenmachers und Kaufmanns Jacob Orlipski in Bromberg ist der kaufmännische Concurs eröffnet; Zahlungseinstellung 15. Juni; einstweiliger Verwalter Kaufmann Albert Beckert zu Bromberg; erster Termin 1. August.

— Ueber das Vermögen des Kaufmannes Godel Holdheim zu Schildberg ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. Juni 1868 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Elkan Levy zu Schildberg bestellt. 1. Termin 3. August 1868.

— Die „N. Y. H. Z." schreibt: Die mitgetheilte Notiz über die Suspension der Merchants Nationalbank in Memphis haben wir dahin zu vervollständigen, daß der von Seiten des Finanzministeriums ernannte Concursverwalter bei Uebernahme der Bank weder baare Activa, noch außenstehende Forderungen an andere Banken ꝛc. vorfand. Die Passiva belaufen sich auf D. 500,000, davon fallen auf New-Yorker Banken D. 300,000 und auf diverse Depositoren D. 200,000; die Activa bestehen aus D. 400,000 in Werthpapieren aller Art, die vielleicht für 25 pCt. des Nennwerthes zu realisiren sind. Die kleinen Gläubiger werden fast vollständig befriedigt, und werden nur Wenige (darunter namentlich die Metropolitan-Bank in New-York), aber diese mit bedeutenden Summen in Mitleidenschaft gezogen.

Verlorene und gestohlene Effecten.

— Ein von der Vereinsbank in Hamburg unterm 6. Februar 1868 ausgestellter Interimsschein Nr. 45. Thlr. 6000. — 6% **fund. finnländischer Staatsanleihe** von 1868 ist verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 50 Thlr. bei Hrn. S. Bleichröder in Berlin.

Geschäftskalender.

Subhastationen.

27. Juli.

Kreisg.-Dep. Neurode, 11 Uhr: Grundstück Nr. 65 zu Biehals, Taxe: 608 Thlr. — Kreisg.-Commission Friedland, 11 Uhr: Wiesenstücke Nr. 191 und 397B daselbst, Taxe: 125 Thlr. und resp. 290 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

27. Juli.

8 Uhr: In Brieg Auction von Posamentier- und Tapisseriewaaren, Repositorien, Ladentischen, Schränken. — 10 Uhr: Im Bureau II des hiesigen Rathhauses Submiss.-Termin zur Verdingung des Neubaues eines Försterhauses zu Peiskerwitz.

29. Juli.

10 Uhr: Im Bureau der Garnison-Verwaltung hierselbst Submiss.-Termin zur Lieferung von Birken-, Erlen-, Kiefern- und Fichten-Leibholz.

31. Juli.

Im Bureau VII. des hiesigen Rathhauses Subm.-Termin zur Verdingung des Neubaues der sog. Schillerschleuße bei Scheitnig. — 10 Uhr: Im gerichtlichen Auctionslocale zu Landeshut Auction von Möbeln, Betten, Vorrathssachen, Bildern, Uhren ꝛc.

1. August.

Im Baubureau der Rechten Oderuferbahn, Gartenstraße 32 a hier, Subm.-Termin zur Lieferung von Granitbruchsteinen, Mauersteinen und gelöschtem Kalk. — 10 Uhr: Im Rathhause zu Waldenburg Termin zur Verpachtung des Rathhauskellers daselbst.

Concurse.

27. Juli.

Kreisg. Gleiwitz, $9\frac{1}{2}$ Uhr. Prüfungstermin im Concurse des Kaufmanns Ferdinand Golibersuch. — Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Verkauf von Außenständen im Concurse des Kaufmanns Louis Bergemann.

29. Juli.

Kreisg. Militsch, 9 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmanns Leopold Faerber.

31. Juli.

Kreisg. Posen, 11 Uhr: Prüfungstermin im Concurse des Kaufmanns Julius Toeplitz.

1. August.

Stadtg. Berlin, 11 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufmanns Louis Loewenstein.

Handels-Register.

a. Errichtete Handels-Firmen.

Breslau: Eugen Nagel; Reinhold Monski; S. Münzer; N. Schäffer; Störmer u. Köhler; Viol und Spitz geändert in Gebrüder Spitz. — Waldenburg: Richard Warmbt; Paul Mache; Felix Klose. — Davidswerk zu Bodzannowitz bei Rosenberg: Adolph Epstein. — Bösdorf bei Neisse: J. M. Grützner. — Münsterberg: Rudolph Hildebrand; W. Lachmich. — Glogau: Rudolph Walter geändert in Walter und Winter. — Kattowitz: Ed. Siegheim u. Ehrlich. — Lauban: H. Lachmann; Moritz Unger. — Berlin: D. Gessert; Michael Nelken; M. Philippsthal; Societäts-Brauerei zu Berlin Heinrich Reh, Richard Herrmann; Rosenkranz u. Geyder; Blankenburg u. Co.; Paul Schimpff; Vallentin u. Co.; Gebrüder Bie; Siegfried Posner; Carl Doharr; Moritz u. Reinach; S. Moses; Oestreicher u. Grünbaum; Gebr. Schüler. — Posen: Nathan Wolfsohn; J. Friedländer. — Stettin: Trompetter u. Geck.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Alexander Schmalhausen. — Auras: G. Scholz. — Münsterberg: Joseph Genendig. — Ratibor: E. Jaworsky. — Ohlau: Julius Wuttke. — Roßberg bei Beuthen O/S.: T. B. Carus.

c. Ertheilte Procuren.

Görlitz: Julius Finster für Julius Finster. — Berlin: Marie Gessert für D. Gessert; Carl Pohlmann und Max Germershausen, collectiv für W. Wolff und Comp.; Emil Madel und Carl Wagner, collectiv für G. A. Mittler; Gerson Peiser für die Effecten-Licitations- und Disconto-Bank, Commanditgesellschaft auf Actien L. Eichborn; Emil Otto Grütter für G. A. Grütter; Paul Julius Kremser und Nathan Schlesinger, collectiv für G. Müller und Co.; Martin Albert Hollmach für Gebr. Hollmach. — Stettin: Louis Rose jun. für Johann Magnus; Friedr. Wilhelm Emil Rudolph für Taetz u. Co.; Emil Carl Erdmund Lüderitz für T. C. Lüderitz. — Posen: Israel Friedländer für S. Calvary.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Ferdinand Saleri für Emanuel Hahn. — Glogau: Johannes Winter für Rudolph Walter. — Berlin: Adolph Fröhlich für W. Wolff u. Co.; C. F. W. Cöhn für Kobbe u. Becker.

Patente.

Aufgehoben wurden: Das dem C. F. Böttcher zu Charlottenburg unter dem 31. Mai 1866 ertheilte Patent auf eine Garntrockenmaschine. — Das den Fabrikbesitzern Johann Friedrich und Carl Eduard Bonardel unter dem 6. Juni 1867 ertheilte Patent auf eine Maschine zur Anfertigung bleierner Langgeschosse für Handfeuerwaffen.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 24. Juli. Das „österreichische Telegraphen-Correspondenz-Bureau" meldet aus Bukarest vom 23. d.: In der Nähe Rustschuks hat ein Gefecht zwischen türkischen Truppen und Insurgenten stattgefunden, in welchem die Türken siegreich blieben. Die Insurgenten verloren mehrere Todte.

Paris, 23. Juli, Nachm. Die „Epoque" meldet, daß der Kaiser Nancy, Metz und die anderen festen Plätze im östlichen Frankreich besuchen wird.

Florenz, 23. Juli, Abends. Heute ist der neue Vertrag zwischen den Tabakspächtern und der Regierung unterzeichnet worden.

Florenz, 24. Juli, Nachm. Mehrere Journale behaupten, Lamarmora habe durch seine Interpellation nur eine Störung des guten Einvernehmens mit Preußen bezweckt; seine Mittheilung habe jedoch die entgegengesetzte Wirkung gehabt. Dieselben Journale verlangen nichtsdestoweniger eine Untersuchung.

Telegraphische Depeschen.

Stettin, 25. Juli.		Cours v. 24. Juli
Weizen. Flauer.		
pr. Juli	85	$86\frac{3}{4}$
Juli-August	83	84
Septbr.-Octbr.	73	74
Roggen. Matt.		
pr. Juli	$54\frac{1}{2}$	55
Juli-August	52	52
Septbr.-Octbr.	50	50
Rüböl. Unverändert.		
pr. Juli-August	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$
Septbr.-Octbr.	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{5}{12}$
Spiritus. Fester.		
pr. Juli	$18\frac{3}{8}$	$18\frac{1}{4}$
August-Septbr. . . .	$18\frac{5}{12}$	$18\frac{1}{4}$
Septbr.-Octbr.	$17\frac{3}{8}$	$17\frac{1}{6}$

Die telegraphische Börsen-Depesche von Berlin war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 25. Juli. (Schluß-Course.) Matte Stimmung.

	25. Juli	Cours v. 24. Juli
5 % Metalliques	59, 60	59, 60
National-Anl.	63, 60	63, 60
1860er Loose	88, 10	88, 20
1864er Loose	99, 20	98, 40
Credit-Actien	214, 20	215, 10
Nordbahn	186, 75	189, 20
Galizier	209, 50	209, 75
Böhmische Westbahn	155, 50	155, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	253, 60	253, 70
Lombard. Eisenbahn	181, 60	182, 80
London	113, 90	114,
Paris	45, 25	45, 30
Hamburg	84, 10	84, 10
Cassenscheine	167, 75	167, 75
Napoleonsdor	9, 85	9, 09

Amsterdam, 24. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen auf Termine schwankend, pr Juli 197, pr October 199. Raps pr Oct. 61. Rüböl pr Sept.-Decbr. $31\frac{1}{2}$. — Wetter kühler.

London, 24. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8740, Gerste 7680, Hafer 29,810 Quarters. Weizen vernachlässigt, 2—3 Sh. niedriger. Gerste fest. Hafer etwas theurer. Leinöl loco Hull $30\frac{1}{8}$. — Wetter schön und kühl

Liverpool, 24. Juli, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Gefragter. — Middling Orleans $10\frac{5}{8}$, middling Amerikanische $10\frac{3}{8}$, fair Dhollerah $8\frac{1}{2}$, middling fair Dhollerah 8, fair Bengal $7\frac{1}{2}$, New Oomra $8\frac{1}{2}$, good fair Oomra $8\frac{5}{8}$, Pernam $10\frac{3}{8}$. — Wochenumsatz 44,550, zum Export verkauft 10,370, wirklich exportirt 10,317, Vorrath 602,000 Ball.

Liverpool, 24. Juli. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Flaue Stimmung.

Petersburg, 24. Juli. [Schluß-Course.]

	24. Juli	Cours v. 21.
Wechsel auf London 3 M.	$32\frac{1}{2}$-$32\frac{11}{16}$.	$32\frac{1}{2}$.
do. auf Hamburg 3 M.	$29\frac{5}{16}$-$29\frac{1}{2}$.	$29\frac{5}{16}$.
do. auf Amsterdam 3 M.	$161\frac{1}{2}$-162.	161.
do. auf Paris 3 M.	341-342.	341.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	$131\frac{7}{8}$.	$131\frac{1}{4}$.
1866er Prämien-Anleihe	$131\frac{3}{4}$.	$131\frac{5}{8}$.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	$124\frac{3}{4}$.	125.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	$48\frac{1}{2}$.	47.
Gelber Lichttalg loco	$48\frac{1}{2}$.	47.

Petersburg, 24. Juli. [Productenmarkt.] Roggen pr Juli $8\frac{3}{4}$. Hafer pr Juli 5, 15. Hanf loco 39. Hanföl loco 4.

Newyork, 24. Juli, Abends 6 Uhr. Wechsel auf London $110\frac{1}{8}$, Gold-Agio $43\frac{1}{8}$, Bonds $114\frac{1}{4}$, Baumwolle 31, Petroleum $34\frac{1}{2}$, Mehl 8, 20.

Breslauer Börse vom 25. Juli 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$103\frac{3}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	96 B.
do. do.	4	$88\frac{3}{4}$ B.
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	$83\frac{3}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	121 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$94\frac{1}{2}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	$85\frac{7}{12}$ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr.	$3\frac{1}{2}$	$82\frac{3}{4}$ G.
do. Pfandbr Lt. A.	4	$91\frac{5}{8}$ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$91\frac{1}{6}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$91\frac{1}{4}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	91 G.
Posener do	4	89 B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	$83\frac{1}{4}$ B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$85\frac{1}{4}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{1}{2}$ bz.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	78 B.
do. do.	4	$85\frac{3}{4}$ G.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{7}{8}$ G.
do. Lit. G.	$4\frac{1}{2}$	$91\frac{11}{12}$ bz. u. B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	92 bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		$97\frac{1}{2}$ B.
Louisd'or		$111\frac{1}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets		$82\frac{7}{8}$—$\frac{7}{12}$ bz.
Oesterr. Währung		$89\frac{7}{12}$—$\frac{5}{12}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl - Schw - Freib	4	123—22 bz.
Fried - Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl. - Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	$3\frac{1}{2}$	189 B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
RechteOder-Ufer-B.	5	81 bz.
Cosel-Oderberg	4	$105\frac{1}{8}$ bz. u. B.
Gal Carl-Ludw S.P.	5	—
Warschau-Wien	5	$59\frac{5}{8}$ B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$77\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Italienische Anleihe	5	54 bz.
Poln. Pfandbriefe	4	$63\frac{1}{2}$ B.
Poln. Liquid.-Sch	4	56 bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Krakau-Obers. Obl	4	—
Oest. Nat -Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	$78\frac{1}{2}$ B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$38\frac{1}{2}$ G.
Schles. Feuer-Vers	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	—
Oesterr. Credit-	5	96 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	$143\frac{3}{8}$ bz. u. B.
do.	2 M.	$142\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$151\frac{1}{4}$ B.
do.	2 M.	$150\frac{1}{2}$ B.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.23\frac{5}{8}$ bz.
Paris	2 M.	81 G.
Wien ö W.	k. S.	$89\frac{1}{2}$ B.
do	2 M.	$88\frac{7}{8}$ B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.